

Doneith

August Mayer

Ein Klinikdirektor in Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit

August Mayer war von 1917 bis 1949 Direktor der Universitätsfrauenklinik Tübingen. In dieser Zeit erlangte Mayer akademische wie öffentliche Bekanntheit weit über die Grenzen Tübingens hinaus.

Dieser Band beleuchtet seine Biographie, sein wissenschaftliches Wirken insbesondere auf dem Gebiet der psychosomatischen Gynäkologie sowie seine Rolle im Zusammenhang mit den an der Frauenklinik im Dritten Reich durchgeführten Zwangssterilisierungen. Schon vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten machte sich Mayer, beeinflusst durch die sozialdarwinistischen Ansichten Alfred Hegars, für die eugenische Sterilisierung auch unter Zwang stark. Während des Dritten Reiches wurden in der Frauenklinik über 700 solcher Eingriffe durchgeführt. Dennoch wurde er in den Entnazifizierungsverfahren nach Ende des Krieges als nicht belastet eingestuft. Die vorliegende Studie stützt sich unter anderem auf den erstmals gesichteten und ausgewerteten vollständigen Nachlaß Mayers im Universitätsarchiv Tübingen sowie auf persönliche Erinnerungen und Materialien der Familie.



53,00 €

49,53 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783515092371

Medium: Buch

ISBN: 978-3-515-09237-1

Verlag: Franz Steiner

Erscheinungstermin: 11.11.2008

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2008

Serie: Contubernium

Produktform: Gebunden

Gewicht: 611 g

Seiten: 287

Format (B x H): 170 x 240 mm

